Inhalt

1. Einleitung: Vor sozialer Spaltung nicht kapitulieren!	9
2. Befähigung: die vernachlässigte Dimension sozialer Gerechtigkeit	15
Prinzipien sozialer Gerechtigkeit: Gleichheit, Verdienst und Bedarf	15
Der Befähigungsansatz – ein erster Zugang.	19
Verwirklichungschancen als Maßstab menschlicher Wohlfahrt	22
Persönliche und soziale Umwandlungsfaktoren.	24
Ein freiheitsorientierter Ansatz	27
Ansatz allein zur Armutsbekämpfung?	28
Keine soziale Gerechtigkeit ohne Befähigungsgerechtigkeit.	29

FELDER DER BEFÄHIGUNG

3. Bessere Bildung bei weniger Ungleichheit ist möglich!	37
Bildung und der Zufall der Geburt	37
Lesekompetenz in Deutschland – ein Krisenindikator	38
Zusammenhang mit der sozialen Herkunft	41
PISA und die Grabenkämpfe der Bildungsdebatte	44
4. Duldet die bürgerliche Mitte Befähigung für alle?	49
Widersprüchliche Erwartungen.	49
Bildungspanik als Folge von Abstiegsängsten	51
Spaltpilz Privatschulen?	56
5. Bildungsgerechtigkeit fördern, ohne die Bildungsaspirationen der Mitte zu gefährden.	59
Schulfrieden: Gute Schulen für alle	59
Entwertung der Bildungsabschlüsse?	62
Bildung ist kein Nullsummenspiel.	65

6. Herausforderung des Sozialstaats: Helfen und zugleich befähigen	69
Kann der Sozialstaat wirksamer werden?	69
Das Präventionsdilemma	70
Selbstwirksamkeit	72
Armut vererbt sich nicht wie eine Krankheit	75
7. Menschen zur Selbstwirksamkeit ermutigen	79
Frühe Hilfen – Gelingt es, das Präventionsdilemma zu entschärfen?	79
Haushaltsorganisationstraining	85
Sozialer Arbeitsmarkt: Ermutigung zur Selbstwirksamkeit	88
Stromspar-Check: Befähigung und Umweltschutz verbinden	95
8. Blockaden wegräumen: Hilfen (wie) aus einer Hand	97
Der Sozialstaat als Verschiebebahnhof	97
Können Sozialtransfers bürgerfreundlicher werden?	102
Wie kann die Hilfe vor Ort wirksamer werden?	104
Wollen wir etwas verändern – oder wollen wir nicht schuld sein?	108
Recht haben heißt noch nicht Recht bekommen	111
9. Stadtentwicklung ist kein Gedöns	117
Befähigung ist auch eine Frage des Umfelds	117
Quartiere aufwerten	122
10. Der Staat schafft es nicht allein	127
Bürgerschaftliches Engagement als Lückenbüßer?	127
Ehrenamtliche Akteure der Befähigung	129
Befähigung im Ehrenamt	135
11. Der Sozialstaat in der Pandemie	139
Muster der Verwundbarkeit	139
Das System im Lockdown	142
Lehren für eine Politik der Befähigung?	145

DEBATTE

12. Befähigung: Ablenkungsmanöver im Verteilungskampf? ...	151
Lob der Umverteilung: Gegen den Missbrauch des Befähigungsansatzes	151
Die Reichen sollen zahlen! Aber kaum jemand meint, reich zu sein	155
Am Produktivvermögen kann man nicht abbeißen	158
Sozialstaat: Ohne Befähigung nicht nachhaltig	160
13. Ohne Eigenverantwortung ist kein (Sozial-)Staat zu machen.	165
Der Befähigung folgt die Verantwortung.	165
Ist der Befähigungsansatz zu individualistisch?	168
Ohne Eigenverantwortung keine Autonomie.	170
14. Befähigung: Zurichtung der Bürger für den Markt?	177
Befähigung ist auch Befähigung für den Markt	177
Hass auf die Gans, die die goldenen Eier legt?	179
Verrat der Solidarität durch die Selbstoptimierer?	184
15. Staatlicher Übergriff, fürsorgliche Belagerung?	189
Wie paternalistisch ist der Befähigungsansatz?	189
Darf man mündige Bürger vor sich selbst schützen?	191
Paternalismus im Sozialstaat	195
Grenzen ausloten: Das Prinzip des schonendsten Paternalismus	197
16. Befähigungsgerechtigkeit – Orientierung für eine anspruchsvolle Reformpolitik	203
Ein erweiterter Blick auf soziale Gerechtigkeit	203
Befähigung: Anschlussfähig an unterschiedliche politische Denktraditionen	207
Wo bleiben die Visionen?	210
Anmerkungen	217

Literaturverzeichnis	231
Register	251
Dank	256